

Der Landbote

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen



TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

Vormittag 10°
Nachmittag 19°
WETTER SEITE 20

Zähe Spiele

Stan Wawrinka und Belinda Bencic mussten am US Open für den Einzug in die 3. Runde hart kämpfen. **SEITE 38**

Veganmania

Aussteller sind verunsichert, ob es politisch korrekt ist, an der Messe vom Wochenende teilzunehmen. **SEITE 5**

Wieder offen

Viktor Giacobbo begrüßte gestern Abend im frisch renovierten Casinotheater die ersten Gäste. **SEITE 3**

Stadt enttäuscht Kongresshaus-Gegner

WINTERTHUR Der Stadtrat will einen Abriss des Stadttheaters nicht ausschliessen. Der Theaterverein, der 6599 Unterschriften für den Erhalt sammelte, ist irritiert über die Aussage, es gebe bereits private Interessenten für ein Kongresszentrum.

Auf der Website des Theatervereins Winterthur ist seit gestern die Stadtratsantwort auf die Petition zum Erhalt des Theatergebäudes in voller Länge zu lesen. «Unsere vielen Unterstützer verdienen es zu wissen, wie es weitergeht», sagt Vereinspräsident Martin Bernhard (Bild). Der Inhalt des Briefs dürfte die Petitionäre nicht freuen. Der Stadtrat betont, er stehe hinter dem Theaterbetrieb. Angesichts teurer Sanierungen am 36-jährigen Gebäude

de sehe er es aber als seine Pflicht an, «Alternativen» zu prüfen. Gemeint ist die Machbarkeits- und Rentabilitätsstudie für einen Neubau am gleichen Ort, der neben Theater auch eine Hotel- und Kongressnutzung vorsieht. Die Ergebnisse



der Studie werden noch im Herbst erwartet. Einen Rückzug der Studie, wie ihn die Petition forderte, lehnt der Stadtrat ab. Man werde zur Zukunft des Gebäudes «verschiedene Varianten prüfen».

«Kein handfestes Angebot»
Dabei sei der Stadtrat, wie er schreibt, offen gegenüber Privatinitiativen. «Bezüglich Kongresshaus-Studie gilt es festzu-

halten, dass private Kreise Interesse bekundet haben, sich zu engagieren und allenfalls zu investieren», heisst es im Brief wörtlich. «Offensichtlich gibt es da bereits recht konkrete Pläne», schlussfolgert Bernhard und vermutet, der Entscheid sei im Grunde schon gefallen. «Der Stand der Arbeiten erlaubt noch gar keine handfesten Angebote», entgegnet Stadtpräsident und

Kulturvorsteher Michael Künzle (CVP). Er spricht nicht von einem Kongresszentrum, sondern von einem «künftigen Theaterhaus mit zusätzlicher Nutzung». Die Studie wurde von der Handelskammer und der Standortförderung, die Künzle präsidiert, in Auftrag gegeben. Die Stadt Winterthur bewilligte dafür letztes Jahr 15 000 Franken. *Michael Graf* **SEITE 4**

Der erste Schweizer Sieger seit 2001



Kariem Hussein gewann über 400 m Hürden – 14 Jahre nach André Bucher triumphierte wieder ein Schweizer bei Weltklasse Zürich. *Keystone* **SEITE 37**

Kommission abschaffen

WINTERTHUR Der Stadtrat spricht sich für eine Motion aus, wonach sämtliche Einbürgerungen künftig Sache der Verwaltung sein sollen. Derzeit werden Gesuche von im Ausland geborenen Ausländern von einer Gemeinderatskommission behandelt. Diese soll nach dem Willen des Stadtrats abgeschafft werden. Die Einbürgerungsgespräche sollen

künftig Verwaltungsmitarbeiter übernehmen. Stimmt der Gemeinderat dem Plan zu, kommt es 2017 auch noch zu einer Volksabstimmung. Der Stadtrat erhofft sich nicht nur schlankere Abläufe, sondern auch einen Spareffekt. Jährlich könnten maximal 31 000 Franken gespart werden, welche derzeit für Sitzungskosten anfallen. *mpl* **SEITE 5**

Raser muss ins Gefängnis

TURBENTHAL Ein Tösstaler stand gestern zum wiederholten Mal wegen Rasens vor Gericht. 150 Stundenkilometer ausserorts veranlassten den Richter zu «mehr als einem Denktzettel». *nid* **SEITE 7**

Stefanini-Haus geräumt

WINTERTHUR 20 Polizisten sollten gestern die besetzte Stefanini-Liegenschaft in der Steinberggasse räumen. Statt Besetzer waren allerdings nur noch Demonstranten da. *red* **SEITE 4**

Wolf tappt in Fotofalle

GOSSAU Am 26. August tappte ein Wolf bei Gossau in eine Fotofalle. Bereits Ende August gingen bei der kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung Sichtungsmeldungen ein. *red* **SEITE 21**

WAS SIE WO FINDEN

Agenda	17
TV/Radio	19
Börse	30
Sport	37

Ämtliche Anzeigen	15
Todesanzeigen	18
Veranstaltungen	28



Staatstrojaner: Kauf verteidigt

ZÜRICH Der Zürcher Regierungsrat verteidigte gestern den Kauf der umstrittenen Überwachungssoftware Galileo. Es dürfe nicht sein, dass sich Straftäter bei schwerwiegenden Delikten der Strafverfolgung entziehen könnten, nur weil sie im Internet verschlüsselt kommunizierten. Die Kantonspolizei Zürich verfüge aber über keine solche Spezialsoftware. *sda* **SEITE 23**

Merkel lobt Asylpolitik

BERN Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel hat bei ihrem eintägigen Besuch in Bern viel Lob für die Schweizer Asylpolitik übrig gehabt – und sah diese gar als Inspiration für ein europäisches Modell. Wer auf Rückendeckung aus Berlin bei einer möglichen Neuverhandlung der Personenfreizügigkeit mit der EU hoffte, blieb jedoch enttäuscht. Die Beziehungen zwischen den beiden Ländern seien nicht ein-

fach zu erklären, sagte Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga zu Beginn der gemeinsamen Medienkonferenz. «Nachbarn» habe die Schweiz mehrere, «Partner» sei zu distanziert. Deutschland werde auch gern als «grosser Bruder» bezeichnet, was Sommaruga offenbar auch nicht passen wollte. «Am heutigen Tag sind die Bundesrepublik und die Schweiz eher Schwestern», schloss sie schliesslich.

Mehr schwesterliche Nähe hätte sich Sommaruga sicherlich erhofft, als es um die ramponierten Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU ging. Seit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative sucht der Bundesrat vor allem unter den Nachbarstaaten nach Partnern, um die bilateralen Gespräche mit Brüssel in Gang zu bringen. Merkel blieb bei ihren Ausführungen extrem vage. *sda* **SEITE 26**

ANZEIGE

Gesucht in Elgg und Umgebung

Bauland

eventuell auch mit Abbruchobjekt

Profitieren Sie von einer unkomplizierten Kaufabwicklung.

Fair und transparent!

Ed. Vetter AG, Lommis
Urs Vetter, 052 369 45 44
urs.vetter@vetter.ch

ANZEIGE

GAMMA

PERSÖNLICHER WOHNEN

EINZIGARTIG WIE SIE

ST.GALLERSTR. 45 | 9500 WIL | GAMMA.CH